

Rund ums Glubbstadion

Beitrag von „klausweiss176“ vom 29. November 2017, 08:03

Zitat von Altmeister

Die Stadionnebenplätze werden Amateurvereinen von der Stadt zur Verfügung gestellt, deren Bebauung ist außerdem wegen der denkmalgeschützten Sichtachse Große Straße/Zeppelintribüne problematisch. **Keine Ahnung, woher der Irrglaube kommt, eine Stadt müsse sportpolitisch einzig und allein den reichsten Profiverein mit fragwürdigem gemeinnützigem Profil fördern.**

Das ich hier durchaus anderer Meinung bin sollte klar sein. Auch ich bin ein Verfechter des Förderns von Breitensport. Auch ich kritisiere die Forderung "Alles für den Club!"

Aber:

Fußballplätze in der Qualität der Nebenplätze kann man auch an anderer Stelle relativ kostengünstig errichten. Eine Leichtathletikarena mit der man auch eine DM/EM abhalten kann, braucht Infrastruktur. Die ist am Stadion vorhanden. Zusätzlich habe ich die aktuell boomenten Sportarten wie Beachvolleyball und Streetbasketball angesprochen. In Hamburg beispielsweise war ich vor einigen Jahren bei einem Beachvolleyballturnier vor dem Rathaus. Geiles Event!